

# MORMONISMUS

## Eine moderne Täuschung

Hat Joseph Smith eine neue göttliche  
Offenbarung erhalten?



Eine Enthüllung der seltsamen Geschichte und  
fadenscheinigen Grundlage der Religion von  
Joseph Smith, Brigham Young usw. im Licht der  
Heiligen Schrift, der Vernunft und der Tatsachen.



Joseph Smith

Geboren: 23. Dezember 1805 – Ermordet: 27. Juni 1844

Handwritten symbols and characters, including a smiley face, arranged in three lines.

Schriftzeichen, die Smith angeblich den Platten des Buches Mormon entnahm.

# MORMONISMUS

## Eine moderne Täuschung

In den letzten Jahren wurde der Mormonismus zu einer der am schnellsten wachsenden Religionen. Es wird gesagt, daß 20 000 Missionare der Mormonen in den USA und anderen Nationen aktiv sind. Die Mitgliedschaft in dieser Sekte nimmt, wie verlautet, um etwa 13 000 je Monat zu. Die meisten Missionare sind junge Männer, die zwei oder mehr Jahre freiwillig dienen.

Mittlerweile werden viele Menschen von Mormonen in ihren Bemühungen angesprochen, neue Bekehrte zu gewinnen, deshalb möchten wir die Geschichte und die Lehren dieser Sekte untersuchen. Dies ausführend ist es nicht unsere Absicht irgendjemanden, der an dieser Religion festhält zu verspotten, denn zweifellos sind viele von ihnen aufrichtig und fromm und führen ein gutes Leben. Unsere Absicht ist es vielmehr einige der schwerwiegenden Fehler in der Doktrin und der Praxis des Mormonismus, sowie einige Gefahren ihnen nachzuzufolgen, aufzudecken, um somit einigen aus der Schlinge des Vogelstellers zu helfen (Ps. 91:3) und andere davor zu bewahren, sich in ihr zu verstricken.

Der erste Verfechter dieses Systems von „fremden Lehren“ (Hebr. 13:9) war Joseph Smith, jr., das vierte Kind von Joseph und Lucy Smith. Er wurde am 23. Dezember 1805 in Sharon, Vermont, USA, geboren. Uns wurde berichtet, dass „sein Vater Segnungen verkaufte und seine Mutter eine Wahrsagerin war“. Sie verlegten 1816 ihren Wohnsitz nach Palmyra, New York.

Es wird berichtet, dass der junge Smith besonders abergläubisch war und seltsame Träume hatte.

In seiner Autobiographie behauptet er, dass, als er in seinem 15. Lebensjahr und auf der Suche nach Gottes Weisheit war und als viele aus der Familie seines Vaters zum presbyterianischen Glauben übertraten, er eine Engelsvision hatte, durch die ihm untersagt wurde, sich mit irgendeiner Sekte der Christenheit zu verbinden.

Smith wurde in den Okkultismus verwickelt – er entwickelte die Manie, ein „Geldgräber“ zu sein und behauptete, fähig zu sein, vergrabene Schätze zu lokalisieren. Beachte folgende beedete Erklärung seines Schwiegervaters Isaac Hale (veröffentlicht in *„Religious Creeds and Statistics“*): „Im November 1825 lernte ich Joseph Smith, jr., zum ersten Mal kennen. Er war in jener Zeit in einer Gruppe von Männern beschäftigt, die „Geldgräber“ genannt wurden und sein Beruf war, durch einen im Inneren seines Hutes platzierten Steines und dem über seinem Gesicht platzierten Hut, der des Sehens oder angeblichen Sehens: auf diese Weise gab er vor, Minerale und versteckte Schätze wahrzunehmen. Smith und sein Vater verpflegten sich in meinem Haus, während sie beim Ausheben einer Mine beschäftigt waren.“

### **DIE GESCHICHTE VON DEN „GOLDENEN PLATTEN“**

Smith erklärt, dass er in der Nacht vom 21. September 1823 eine Vision eines Engels an der Seite seines Bettes sah, der behauptete, „er sei ein Bote, aus der Gegenwart Gottes zu mir gesandt und heiße Moroni“. Smith behauptet, dass dieser Engel „sagte, es sei ein Buch verwahrt, auf goldenen Platten geschrieben, und darin befindet sich ein Bericht über die früheren Bewohner dieses Erdteils und über ihre Herkunft. Er sagte weiter, in dem Buch sei die Fülle des immerwährenden Evangeliums enthalten, welches der Erretter den alten Bewohnern übergeben hatte. Bei den Platten seien auch zwei Steine in silbernen Bügeln verwahrt, und diese Steine – an einem Brustschild befestigt – bildeten den sogenannten Urim und Tumim: Besitz und Gebrauch dieser Steine hätten früher, in alter Zeit, jemanden zum ‚Seher‘ gemacht; Gott habe sie vorbereitet, damit das Buch übersetzt werden könne“.

Dieser Engel „Moroni“ – wenn er wirklich ein solcher war – war einer der gefallenen Engel Satans, „die ihren ersten Zustand nicht bewahrt“ hatten (1. Mo. 6:2, 4) und „Ketten [Freiheitsbeschränkungen] der Finsternis überliefert“ wurden, „um aufbewahrt zu werden für das Gericht“ (2. Petr. 2:4; Jud. 6; siehe *„Spiritism is Demonism“*, ein kostenloses Exemplar ist auf Nachfrage erhältlich). Die 66 Bücher des Alten und Neuen Testaments, so wie sie von Gott kamen, sind Sein inspiriertes Wort, das ohne zusätzliche Offenbarung ausreichend ist, damit „der Mensch Gottes voll-

kommen sei, zu jeden guten Werk *völlig geschickt*“ (2. Tim. 3:16, 17).

Die Geschichte ist in der Tat einem der „lügnerischen Geister“ würdig, denn das Urim und Tummim bezog sich, vorbildlich und gegenbildlich, nur auf die aaronische Priesterschaft (vergl. 2. Mo. 28:30; 1. Sam. 28:6; Esr. 2:63). Die hebräischen Wörter *Urim* und *Thummim* bedeuten in dieser Reihenfolge *Lichter* und *Vollkommenheiten*, die gegenbildlich auf die Erleuchtungen des Wortes Gottes und die vollkommenen Eigenschaften oder Gnaden Seines heiligen Geistes verweisen, wodurch Sein geweihtes Volk, Seine „königliche Priesterschaft“ (1. Petr. 2:9), befähigt wird, Seinen heiligen Willen zu lernen.

Smith behauptet, dass in einer späteren Vision in diesem Jahr dieser Engel ihn dorthin führte, wo die Platten und „die Brille“ vergraben waren (im Hügel Cumorath, in der Nähe von Palmyra), und dass er dort einen sie beinhaltenden steinernen Behälter fand, doch wurde ihm bis 4 Jahre vergangen waren verboten, sie zu entnehmen.

Mit seiner „Urim und Tummim“ Imitation oder Fälschung behauptete der ungebildete Smith, die geheimnisvolle Schrift auf den Platten nicht nur lesen sondern auch übersetzen zu können – wenn diese „übernatürliche Brille“ über die, wie er sie nannte, „reformierten ägyptischen“ Schriftzeichen plazierte wurde, erschienen sie ihm in Englisch! Somit war Smith entweder selbst ein Schwindler und Betrüger oder er fiel den Täuschungen eines gefallen Engels, „Moroni“, zum Opfer, der selbst behauptete ein Mann aus Israel, aus dem Stamm Manasse, zu sein, der nach dem Vergraben der „goldenen Platten“ um 400 n. Chr. auf dem Hügel Cumorah in der Nähe von Palmyra starb, *usw.*.

Wäre der junge Smith ein guter Bibelforscher gewesen, hätte er sich vor allen okkulten Einflüssen schützen können und anstatt „auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen“ (1. Tim. 4:1), mit ihren Anstrengungen Satans erste Lüge zu fördern, „keineswegs werdet ihr sterben“ (1. Mo. 3:4; Joh. 8:44) sondern werdet fortfahren in einer geistigen Welt zu leben, zu achten, hätte er sofort die Täuschung dieses bösen Engels erkannt, der sich vor vielen Jahrhunderten als ein Israelit ausgab.

Der Spiritismus der Fox Schwestern verbreitete sich zu der Zeit wie ein Lauffeuer und viele behaupteten, Visionen und Geistmit-

teilungen zu haben. Somit ist es kein Wunder, daß Smith's Eltern, die an das Okkulte glaubten und es praktizierten, und der Rest der Familie dieser Täuschung erlagen. Smith's Mutter, die schilderte wie die Familie von den „Wundern“ überzeugt wurde, die dem angeblichen Finden der „goldenen Platten“ folgten, sagte: „Ich nehme an, unsere Familie bot eine so einzigartige Erscheinung dar, wie nur irgend eine Familie es konnte, die je auf dem Erdboden lebte; alle im Kreis sitzend ... schenkten die tiefste Aufmerksamkeit einem Jungen von 18 Jahren, *der in seinem Leben niemals die Bibel durchgelesen hatte*“<sup>1</sup>. Abgesehen davon kannte er den Inhalt der Bibel nicht sehr gut. Wie seltsam, dass sich ein besonderer Prophet Gottes nicht genügend für Gottes Wort interessiert hätte, um es sorgfältig zu studieren, bevor er Sein besonderer Lehrer der göttlichen Wahrheit wurde!

### DAS SPAULDING-MANUSKRIFT

Zuvor zog der Rev. Solomon Spaulding von Cherry Valley, N.Y., nach Conneaut, Ohio, wo er sich für einige nahe alte Hügel interessierte. Er erforschte einen von ihnen und grub einige menschliche Knochen, Teile riesiger Skelette und verschiedene Überbleibsel aus. Er schrieb dann einen Roman mit dem Titel „The Manuscript Found“, in dem er in bildlicher Sprache die angebliche Geschichte der frühen Siedler Nordamerikas beschrieb. Er brachte sein Manuskript einem Pittsburger Drucker, doch wurde es nie veröffentlicht. Spaulding starb 1816 in der Nähe von Pittsburgh.

Ein Prediger der Baptisten mit Namen Sidney Rigdon aus der Pittsburger Gegend, der auch in Ohio wirkte, beschaffte sich dieses Manuskript von dem Drucker. Er verließ die Baptisten und verband sich mit den „Jüngern Christi“, die er später auch verließ. Er wurde ein Freund von Smith und später ein leidenschaftlicher Mormone und Führer. Offensichtlich teilte er die Spaulding-Geschichte Smith mit. Sie scheint den jungen Smith tief beeindruckt zu haben; so wurde er offensichtlich mit seiner phantasiereichen und okkulten Denkweise ein leichtes Opfer für die Täuschungen des „Geistes“, der ihm von den „goldenen Platten“, seiner Berufung und seinem Auftrag als ein Prophet, und dass Gott durch ihn der

---

<sup>1</sup> „History of the Prophet Joseph Smith“ von Lucy Smith

Menschheit viele wundervolle Dinge offenbaren werde, erzählte.

Natürlich könnte sich Smith, von Rigdon und der Spaulding-Geschichte unterstützt, den ganzen Bericht über die Visionen, den Engel Moroni, die goldenen Platten *usw.* ausgedacht haben. Doch nachsichtig betrachtet, können wir sagen, dass er, im Ergebnis seiner vorherigen Einmischungen ins Okkulte, selbst getäuscht wurde.

### **DIE ENTSTEHUNG DES BUCHES MORMON**

Martin Harris, ein bemittelter Farmer unweit von Palmyra, wurde gedrängt, die Herausgabe der Botschaft der „Gold Bible“ zu finanzieren. Vor dem Verkauf oder der Verpfändung seiner Farm bedrängte er Smith, die goldenen Platten zu sehen. Dies verweigerte er ihm, schließlich forderte er wenigstens ein Muster der Schrift auf den Platten. Smith gab ihm ein Schriftstück, das ein Durcheinander seltsam aussehender Schriftzeichen enthielt, die, sagte er, seien reformiertes Ägyptisch, die von einer der Platten kopiert wurden. Zuerst erbat Harris eine Bestätigung von einem Dr. Clark, der ihn in Kenntnis setzte, dass die Zusammenstellung ein Schindel sei, ersonnen, um Geld von ihm zu erpressen. Dann ging er, um Experten, einschließlich der gelehrten Dr. Mitchell und Prof. Charles Anthon, zu konsultieren, nach New York. Anthon sagt in einem Brief vom 17. Februar 1834, den er als Antwort auf eine Anfrage von E. D. Howe schrieb, aus, daß die Schriftzeichen (von denen, die auf der ersten Seite gezeigten – etwa auf die halbe Größe reduziert – eine genaue Kopie sind) alles andere als „Ägyptische Hieroglyphen“ waren und dass er Harris gesagt hatte, dass er die Angelegenheit als einen Plan ansehe, ihn um sein Geld zu betrügen, und ihn davor gewarnt hatte, sich vor Schurken zu hüten. Aber Harris, nicht überzeugt, verstärkte seine Unterstützung für Smith.

Die angebliche Übersetzung begann am Ende des Jahres 1827. Hinter einem Vorhang verborgen, entzifferte Smith angeblich durch den Gebrauch der „übernatürlichen Brille“, den Inhalt der „goldenen Platten“. Dann übermittelte er den englischen Wortlaut einem, der ihn für ihn niederschrieb: zuerst an Harris, danach an Emma Smith (Josephs erster Frau) und schließlich an Oliver Cowdery (einem Hufschmied und Schullehrer). Sehr sorgfältig verwahrte Smith die angeblichen „Platten“ vor den Augen der Öffentlichkeit, trotz, dass einige verlangten, dass er sie ihnen vor-

legt. Später erklärte er, dass sie mit der „magischen Brille“ von einem Engel, nachdem er das Diktieren ihres Inhalts beendet hatte, fortgeschafft wurden! Somit kam das, was als *Das Buch Mormon* bekannt ist, zur Existenz. Die Mormonen halten es für eine dem Alten und Neuen Testament gleichwertige Autorität.

### **BEHAUPTETE ORDINATION VOM HIMMEL**

Die Idee eine neue Kirche zu gründen rückte in den Vordergrund; und noch bevor *Das Buch Mormon* veröffentlicht war (Anfang 1830) behaupteten Smith und Cowdery, Visionen und Ordinationen vom Himmel aus der Hand Johannes des Täufers erhalten zu haben! In seiner Autobiographie (Seite 16) sagt Smith: „Wir eines Tages [am 15. Mai 1829] in den Wald gingen, um zu beten und den Herrn wegen der Taufe zur Sündenvergebung zu befragen, die wir bei der Übersetzung der Platten erwähnt gefunden hatten“ (Sie würden besser gehandelt haben, wenn sie das Wort Gottes zu diesem Gegenstand studiert hätten – 2. Petr. 1:19; siehe unsere Broschüre „Baptism“ – kostenfreie Exemplare auf Anfrage).

Smith's Zeugnis fährt fort: „Während wir damit beschäftigt waren, ..., kam ein Bote vom Himmel in einer Lichtwolke herab, legte uns seine Hände auf und ordinierte uns mit den folgenden Worten: ‚Euch, meinen Mitknechten, übertrage ich im Namen des Messias das Priestertum Aarons, das die Schlüssel des Dienstes von Engeln und die des Evangeliums der Umkehr und die der Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung innehat; und es wird nicht mehr von der Erde genommen werden, bis die Söhne Levi dem Herrn wieder Opfer darbringen in Rechtschaffenheit.‘“ (Hätten sie die Bibel sorgfältiger studiert, wären sie der Täuschung dieses lügnerischen Geistes nicht erlegen, denn dann hätten sie gewusst, daß das aaronische oder levitische Priestertum vergangen ist und durch das Priestertum Melchisedeks verdrängt wurde – siehe Hebr. insbesondere Kap. 5 und 7; auch 1. Petr. 2:9; Offb. 1:6)

Dieser Engel, fährt Smith fort: „gab uns den Auftrag, ich solle Oliver Cowdery taufen, und danach solle er mich taufen. ...danach legte ich ihm meine Hände auf den Kopf und ordinierte ihn zum Aaronischen Priestertum; dann legte er mir seine Hände auf und ordinierte mich zum selben Priestertum - denn so war es uns geboten worden. Der Bote, ..., sagte, er heiße Johannes, der nämliche,



der im Neuen Testament Johannes der Täufer genannt werde, und er wirke auf Weisung von Petrus, Jakobus und Johannes; diese hätten die Schlüssel des Priestertums des Melchisedek inne, und dieses Priestertum, so sagte er, werde uns zur bestimmten Zeit übertragen werden; ich solle dann der Erste Älteste der Kirche genannt werden und er (Oliver Cowdery) der Zweite“.

Dieser „Bote vom Himmel“ – wenn es wirklich einen solchen Engel gab – der sich selbst als Johannes der Täufer darbot, war zweifelsohne einer von Satans Dämonen, denn Johannes der Täufer war tot und wartete, „dass er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tag“ und „die Toten aber wissen nichts“ (Pred. 9:5, 10; Hi. 14:21; Ps. 6:5; 146:4; Dan. 12:2; Joh. 5:28, 29; 11:23, 24; Apg. 2:29, 34; 1. Kor. 15:22; siehe „Life and Immortality“ – kostenfreie Exemplare auf Anfrage).

Doch die Täuschung könnte durch niemand anderem als Rigdon selbst verübt worden sein, der (wenn nicht schon als solcher) gern Smith's Theologe werden wollte, denn mehrere Jahre später sagte Cowdery zu seiner *Verteidigung*, als er aus der mormonischen Kirche ausgewiesen worden ist, über diesen „Boten“, der zu ihm und Smith gesprochen hatte, als sie im Wald zusammen beteten und der sich selbst als Johannes der Täufer zu erkennen gab, folgendes: „Ich erhielt die Taufe auf Anweisung des Engels Gottes, dessen Stimme, wie mir in den Sinn kam, auf mysteriöseste Weise der Stimme von Sidney Rigdon ähnlich war“.

Entweder wurde die Täuschung von „Johannes dem Täufer“ durch Rigdon verübt, durch einen anderen Menschen oder durch einen der gefallenen Engel Satans; dessen ungeachtet hatte es das gewünschte Ergebnis und Cowdery schloss sich beim Gründen einer neuen Kirche Smith an, in dem sie sich selbst als Älteste ordnierten. Unverzüglich taufte sie eine Anzahl Bekehrter. Rigdon's frühere enge Verbindung mit Alexander Campbell, dessen Ansichten über die Taufe er annahm, ist wahrscheinlich der Grund für diese Taufen mit der „Taufe des Johannes“, zur Vergebung der Sünden (Mk. 1:4), die für niemand außer die Juden in der Ernte des Jüdischen Zeitalters wirksam war (Apg. 18:25; 19:1-5).

## ZEUGEN FÜR „DIE GOLDENEN PLATTEN“

Smith war nicht in der Lage, irgendwelche goldenen Platten herzustellen, welche die neue Religion als ihre Grundlage in Anspruch nahm. Um aber den Anschein zu erwecken, dass es solche Platten gab, wurde es für ihn unabdingbar Zeugen zu liefern, die bezeugen, dass sie existierten. Demgemäß unterzeichneten drei „Zeugen“, Cowdery, David Whitmer und Harris, frühe Mitglieder der Kirche, eine kurze Aussage (immer in der Einleitung zum *Buch Mormon* veröffentlicht) wie folgt:

„Wir ... haben die Platten gesehen ... und wie wissen auch, dass sie durch die Gabe und Macht Gottes übersetzt wurden, denn seine Stimme hat es uns verkündet; daher wissen wir mit Sicherheit, dass das Werk wahr ist. Und wir bezeugen auch, dass wir die Gravuren auf den Platten gesehen haben; und sie sind uns durch die Kraft Gottes und nicht des Menschen gezeigt worden; und wir verkünden feierlich und ausdrücklich, dass ein Engel Gottes vom Himmel herabgekommen ist und die Platten gebracht und vor unsere Augen gelegt hat, so dass wir sie erblickt und gesehen haben, ebenso die Gravierungen darauf.“

Da alle drei dieser „Zeugen“ später widersprüchliche Angaben zu diesem Thema machten, wurde Smith unzufrieden mit ihrem „Zeugnis“, so dass er, bevor das *Buch Mormon* gedruckt wurde, acht zusätzliche „Zeugen“ sicherte, die bezeugten, die Platten „gesehen und hochgehoben“ zu haben.

Es ist überliefert, dass von den ersten drei Zeugen Cowdery später wegen Ehebruch bestraft und schließlich wegen vieler Missetaten, einschließlich ordnungswidrigem Verwalten und Heuchelei, aus der Kirche ausgeschlossen wurde. Harris (der für Smith wegen seiner losen Reden ein Problem war) gab schließlich zu, dass sein sehen der goldenen Platten „mit den Augen des Glaubens erfolgte“ und, nach der Verwicklung in ein Komplott mit einer jungen Wahrsagerin, die einen schwarzen Stein benutzte, um in die Zukunft zu schauen, wurde er als ein Abtrünniger aus der Kirche ausgeschlossen, obwohl er später durch Brigham Young in Utah wieder aufgenommen, wiedergetauft und zur Mitgliedschaft in der Kirche wiederzugelassen wurde. Auch Whitmer wurde, obwohl später wiedereingesetzt, zusammen mit Cowdery und Harris, in Verbin-

dung mit der Episode der jungen Wahrsagerin, ausgeschlossen.

Von den acht zusätzlichen „Zeugen“, die sich aus vier weiteren Whitmers, Hiram Page und Josephs eigenem Vater und zwei Brüdern zusammensetzten, wurden innerhalb von sieben Jahren alle, mit Ausnahme der Smith, entweder als Abtrünnige ausgeschlossen oder gingen freiwillig weg.

So wurden alle der ersten drei und fünf der zusätzlichen acht „Zeugen“ später von Joseph Smith verworfen - alle außer seinem Vater und seinen zwei Brüdern.

Smith bekam immer mehr „Offenbarungen“, die bequemerweise halfen seine Autorität in seiner Kirche zu begründen, Probleme zu lösen *usw.*. Dies wurde später im *Book of Commandments* (Buch der Gebote - Anm. d. Übers.), später *Doctrines and Covenants* (deutsch: *Lehre und Bündnisse*) genannt, aufgezeichnet, die durch Abstimmung der Kirche der Mormonen auch offiziell als heilige Schrift angenommen wurde. Eine „Offenbarung“, 1829 gegeben, befiehlt die Berufung von zwölf Aposteln. (Eine solche Berufung von Aposteln steht im Widerspruch zur Bibel, die zeigt, dass die einzigen Apostel in diesem bevollmächtigtem Amt in der Kirche Die Zwölf sind, die Jesus erwählte, mit dem Hl. Paulus, der den Platz von Judas einnahm; siehe BIBLE STANDARD Nr. 325 – kostenfreie Exemplare auf Anfrage.)

Die organisierten Mitglieder begannen nachzufragen, wer ihre Führer seien und Smith verkündigte in einer anderen an ihn selbst gerichteten „Offenbarung“, vom 6. April 1830 über die Organisation der Kirche: „Du sollst ein Seher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein Apostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche nach dem Willen Gottes des Vaters und durch die Gnade deines Herrn Jesus Christus“. In den Worten, „denn sein Wort sollt ihr empfangen, als sei es aus meinem eigenen Mund, voller Geduld und Glauben“, wurde die Kirche geführt. Demgemäß wurde die Kirche der Mormonen formell im Jahre 1830 gegründet.

### **SMITH'S WECHSELVOLLE KARRIERE UND TOD**

Missionare wurden nach Ohio gesandt. Die Menschen, die Smith – in New York und Pennsylvania – kannten, schauten nicht wohlgesonnen auf seine neue Religion, statt dessen wurde viel

Stimmung gegen ihn und seine Anhänger geweckt. Daher hatte Smith, nach einem Besuch in New York im Jahre 1830 bei Rigdon, der sich in Kirtland, Ohio (wo er eine Gemeinde hatte) angesiedelt hatte, eine weitere „Offenbarung“, die seine Anhänger anwies, nach Ohio zu ziehen. Sie gehorchten und siedelten in Kirtland, wo ihr erster Tempel errichtet wurde, obwohl einige nach Missouri weiter zogen. Früh brachen Meinungsverschiedenheiten und Konflikte aus und im Jahre 1838 flohen Smith und Rigdon in Eile nach Missouri, um dem Gesetz, wegen der Gründung eines illegalen Bankunternehmens, zu entkommen. Die meisten der anderen Mormonen folgten. Doch als sie in Missouri gegen sie gerichtete Gewalt mit Gewalt beantworteten, wurden sie ausgewiesen.

Sie ließen sich dann in Illinois in einem dünn besiedelten Gebiet nieder. Hier gründeten sie die Stadt Nauvoo (und ihren Tempel). Tausende europäischer Bekehrter wurden mittels Boot auf dem Mississippi dorthin gebracht. Smith nahm damals verschiedene schlechte Praktiken, einschließlich der offenen Polygamie, an und verführte seine Anhänger gleiches zu tun. Er rechtfertigt seine Polygamie durch eine passende im Jahre 1843 gegebene „Offenbarung“ über den „neuen und immerwährenden Bund einschließlich der ewigen Natur des Ehebundes sowie auf eine Mehrzahl von Ehefrauen“ (*Lehre und Bündnisse* Abschnitt 132). Wir zitieren in Teilen:

„... ich, der Herr“ habe gerechtfertigt „meine Knechte Abraham, Isaak und Jakob und auch Mose, David und Salomo, meine Knechte, und zwar im Hinblick auf den Grundsatz und die Lehre, wonach sie viele Frauen und Nebenfrauen gehabt haben.“

„Und meine Magd Emma Smith soll alle diejenigen empfangen, die meinem Knecht Joseph gegeben worden sind und die vor mir tugendhaft und rein sind ...“

Und weiter, wahrlich, ich sage: Meine Magd soll meinem Diener Joseph seine Verfehlung vergeben; dann werden auch ihr ihre Verfehlungen vergeben werden, worin sie gegen mich gefehlt hat.

„Und weiter, was das Gesetz des Priestertums betrifft: Wenn ein Mann eine Jungfrau ehelicht und den Wunsch hat, noch eine andere zu ehelichen, und die erste gibt ihre Zustimmung, und wenn er dann die zweite ehelicht, und sie sind Jungfrauen und ha-

ben sich keinem anderen Mann versprochen, dann ist er gerechtfertigt; er kann keinen Ehebruch begehen, denn sie sind ihm gegeben, und mit dem, was ihm gehört und keinem anderen, kann er keinen Ehebruch begehen.“

Die Angelegenheiten wurden schlimmer und schlimmer, bis sich schließlich, insbesondere wegen der Doktrinen von der „geistigen Ehefrau“ und der „Mehrzahl von Ehefrauen“ einige einflussreiche Anhänger voller Empörung erhoben. Sie entschieden in Nauvoo eine Zeitschrift zu gründen und Smith's Missetaten und Täuschungen blozustellen. Nur eine Ausgabe wurde je veröffentlicht. Mit dem Ergebnis, dass Smith als Bürgermeister von Nauvoo mit Billigung seines Stadtrats die Zerstörung der Druckmaschine, der Schriftformen und Drucksachen befahl, was ausgeführt wurde.

Dies führte eine allgemeine Erhebung von Nicht-Mormonen wie auch einigen Anti-Smith Mormonen mit dem Ergebnis herbei, dass Smith und sein Bruder Hyrum festgenommen und in Carthage, Illinois inhaftiert wurden. Bevor das Gesetz sich mit ihnen befassen konnte, wie sie sich hätten befassen sollen, brach der Mob ins Gefängnis ein und, als sie sich widersetzten, schoss auf sie und ermordete sie am 27. Juni 1844. Hätten sie einen richtigen Prozess und eine richtige Bestrafung erhalten, würden die Dinge in ihrem wahren Licht erschienen sein, da sie aber vom Mob ermordet wurden, gab Smith's Anhängern einen Vorteil, den sie erfolgreich ausgebeutet haben, um Smith so darzustellen, als ob er einen Märtyrertod starb.

### **BRIGHAM YOUNG UND DIE SPÄTERE GESCHICHTE DER MORMONEN**

Brigham Young, der Dienstälteste der „zwölf Apostel“, wurde der nächste Führer der Mormonen. Unverzüglich exkommunizierte er seinen Rivalen Rigdon, der sich der Polygamie-Ansicht von Smith entgegenstellte und dessen Schlussakt der „Rebellion“ seine Weigerung, seine Tochter Nancy Smith als mehrfache Ehefrau zu geben, gewesen sein soll.

Lange zuvor drängten die wachgerüttelten Nicht-Mormonen in Illinois die Mormonen zum Weggehen. Um sich jenseits der Reichweite der US-Gesetze zu begeben, führte Young seine Anhänger westwärts nach Utah, das damals zu Mexiko gehörte. Hier gründeten die Mormonen im Jahre 1847 ihr neues Hauptquartier, Salt Lake

City, und erbauten später ihren gewaltigen Tempel und Tabernakel.

Nachdem Utah im Jahre 1848 an die USA abgetreten wurde, kam ein langer Konflikt zwischen den Mormonen und der Regierung der USA über die Polygamiefrage, den Zutritt zum Territorium von Utah, der Hinterlist der Mormonen beim Begehen des infamen Massakers von Mountain Meadows *usw.* auf.

Young starb 1877 und hinterlies ein Vermögen zwischen 2 000 000 \$ und 3 000 000 \$ und auch 17 Ehefrauen und 56 Kinder. 1890 waren die Mormonen schließlich bereit die Polygamie aufzugeben (obwohl von gut informierten Kreisen berichtet wird, dass sie immer noch im geheimen praktiziert wird). Größtenteils durch die Auswanderung aus Europa, den im Jahre 1849 einsetzenden Goldrausch in Kalifornien, die Besiedlung des Westens und die Missionsanstrengungen wuchs die Sekte der Mormonen rapid an. Sie belaufen sich gegenwärtig auf mehr als 14 000 000 Mitglieder.

Nach Smith's Tod spalteten sich sechs Gruppen ab (bis heute mehr als 50 Gruppen - Anm. d. Übers). Die größte, oben erwähnte, ist als „HLT-Mormonen oder „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ bekannt. Die nächste nach zahlenmäßiger Stärke (über 253 000) ist die „Gemeinschaft Christi“ (vor 2000 als „Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ bekannt) mit Hauptsitz in Independence, Missouri. Manchmal werden sie die „Josephite“-Mormonen genannt, da sie sich dem Beistand von Emma, der ersten Ehefrau von Joseph Smith, angeschlossen und darauf bestanden, dass seine Nachfolgerschaft aus seiner direkten Linie sein muss. Dann gibt es die kleineren Gruppen, bekannt als „Hedrickite“, „Bickertonite“, „Cutlerite“ und „Strangite“ Mormonen; diese folgten verschiedenen Führern, welche die Nachfolgerschaft in Folge von Visionen oder Bevollmächtigung von Smith beanspruchten.

Das Obige zeigt in Kürze den eigentümlichen Ursprung, die seltsame Geschichte und den personellen Hintergrund der zum Mormonismus unserer Tage führt. Dies sollte an sich genügen, um jedem Leser zu überzeugen, ihnen aus dem Wege zu gehen, doch wird dies um so zwingender gesehen werden, wenn man die Gefahren dieser Umgarnung und Täuschung erkennt, die durch das Studium einiger ihrer Lehren ans Licht gebracht wird.

## SMITH INSPIRIETE VERSION DER BIBEL

Satans Täuschungen sind immer mit genügend Wahrheit verwoben, um sie plausibel und annehmbar erscheinen zu lassen – sonst wären sie keine Täuschungen. So füttert er die Heiden mit viel Irrtum und wenig Wahrheit, aber den Christen stellt er sich als Engel des Lichts dar, und er verwandelt seine „falschen Apostel, betrügerischen Arbeiter“, von denen Smith bewusst oder unwissentlich einer war, in „Diener der Gerechtigkeit“; und sie „verwandeln sich in die Apostel Christi“ (2. Kor. 11:13-15).

Smith beteuert der Bibel gegenüber loyal zu sein, doch schrieb er mit Hilfe von „Offenbarungen“ eine „Inspirierte Version“ von ihr. In ihr macht er viele Änderungen und fügt vieles ein was nicht-biblisches ist und in vielen Fällen im Widerspruch zu biblischen Lehren steht, um sie seinen und Rigdons Vorstellungen anzupassen. (Dies ist im Widerspruch zur Warnung in Offb. 22:18.) So fügt er z.B. allein dem 1. Buch Mose mehrere hundert Verse hinzu. Die Berichte über die Schöpfung und Adam und seine Familie wurden stark verdreht und viel phantasiereiches Material wurde hinzugefügt. Einige Kapitel fremden Materials über das Leben von Enoch wurden hinzugefügt, um der kommunistischen „Order of Enoch“ eine große Bedeutung beizumessen. Der Bericht über Melchisedek wurde um Vieles erweitert und auch im Brief an die Hebräer abgeändert und somit seinen Ideen über die Priesterschaft eine „biblische“ Grundlage verschafft.

Beachte z.B. wie Smith, zur Unterstützung seiner falschen Doktrin, dass alle Menschen als Geister erschaffen wurden und in den vergangenen Zeitaltern als körperlose Geister existierten, in seiner *Inspirierten Version* 1. Mo. 2:5, 6 wie folgt liest:

„Denn ich, der Herr Gott, erschuf alles, wovon ich gesprochen habe, zuerst geistig, ehe es in natürlichem Zustand auf der Erde war. Denn ich, der Herr Gott, hatte noch nicht regnen lassen auf der Erde. Und ich, der Herr Gott, hatte alle Menschenkinder erschaffen und doch noch keinen Menschen, der die Erde bebaute; denn im Himmel erschuf ich sie, und noch war kein Fleisch auf der Erde, auch nicht im Wasser, auch nicht in der Luft“.

Es gibt viele ähnliche Verdrehungen und Hinzufügungen in Smith's *Inspirierter Version*, von denen J. L. Barker, einer seiner

Verteidiger, in *The Divine Church* Seite 9 sagt:

„Joseph Smith unternahm eine Revision der Heiligen Schrift auf dem einzig möglichen Weg – durch Offenbarung. Im Allgemeinen ist es nicht gut eine einzelne Passage als Beweis eines Punktes zu gebrauchen, *außer wenn sie durch eine neuzeitliche Offenbarung bestätigt ist*. Wenn ein einzelnes Zitat *durch eine neuzeitliche Offenbarung bestätigt ist*, können wir bezüglich ihrer Interpretation sicher sein.“

### **„DAS BUCH ABRAHAM“**

Smith erwarb von einem reisenden Schausteller mit Namen Chandler die Hüllen einer bestimmten ägyptischen Mumie und behauptete sie seien die der Tochter des Pharaos. Er verursachte durchaus eine Sensation, als er behauptete, dass die in diesen Hüllen gefundenen Papyri Schriften von Abraham und Joseph enthielten. In *Die köstliche Perle* (die „Das Buch Mose“, „Das Buch Abraham“ und „eine Auswahl von Offenbarungen, Übersetzungen und Schriften von Joseph Smith“ enthält und die auch durch Abstimmung in der Kirche der Mormonen offiziell als heilige Schrift angenommen wurde) beschreibt er auf Seite 50 „Das Buch Abraham“ als: „eine Übertragung von alten Aufzeichnungen, die aus ägyptischen Grabstätten stammen und in unsere Hände gelangt sind. - Die Schriften Abrahams aus der Zeit, da er in Ägypten war, das Buch Abraham genannt, von ihm mit eigener Hand auf Papyrus geschrieben“.

Auf den Seiten 50 und 62 von *Die köstliche Perle* befinden sich Nachdrucke von Seiten des Papyrus dieses angeblichen „Buches Abraham“, von dem Smith, obwohl er kein ägyptisch versteht, behauptete, es übersetzt zu haben. Zweifellos konnte er sich beim Begehen dieser Täuschung sicher fühlen, denn zu jener Zeit war sehr wenig von der ägyptischen Sprache bekannt. Doch spätere Entwicklungen und die Untersuchungen seiner Nachdrucke der Papyri durch solch bedeutende Gelehrte wie Dr. W. Flinders Petrie, Dr. John H. Peters von der Pennsylvania Universität und andere entlarvten seine Falschheit, denn alle diese Ägyptologen kommen überein, daß die „Übersetzungen“ von Smith völlig unwahr sind und das seine Papyri nichts weiter als gewöhnliche Dokumente waren, die in den Begräbnisriten einer späteren ägyptischen Periode, zumindest 500 Jahre nach der Zeit Abrahams, gebraucht wurden. Tausende von



ihnen werden in Museen mit ägyptischen Altertümern gezeigt.

„Das Buch Abraham“ wurde eine Zeit lang von allen Mormonen als Evangelium angenommen, doch schließlich von der Reorganisierten Kirche fallen gelassen, obwohl sie weder dieses noch *Die köstliche Perle* als ganzes, das sie so getäuscht hatte, verwerfen. Die HLT-Mormonen auf der anderen Seite halten weiterhin am Schwindel des „Buches Abraham“ fest, zu dessen Verteidigung ein Professor der Brigham Young University erklärte: „Mormonen würden eher den Inspirationen von Joseph Smith als der Gelehrsamkeit moderner Wissenschaftler vertrauen“.

### **BLASPHEMIE GEGEN JEHOVAS WESEN**

Der Mormonismus lehrt, dass der allmächtige Jehova, „der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt“ und der „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist (Jes. 57:15; Ps. 90:2), einst ein unvollkommener, sündiger, unglücklicher menschlicher Sterblicher war – wenn Worte überhaupt ausdrücken können, was sie sagen.

Im April 1844, kurz vor seinem Tod, gab Smith in einem Vortrag (oft von Mormonen zitiert und als inspiriert betrachtet) zu über 20 000 Menschen beim Begräbnis des Ältesten King Follett in Nauvoo die endgültige Zusammenfassung seiner Doktrin vom vergöttlichten Menschen und vermenschlichten Gott. Aus diesem wurde die stereotype Äußerung formuliert: *„So wie der Mensch jetzt ist, war Gott einst; so wie Gott jetzt ist, soll der Mensch werden“*. Dieses Lieblingsklischee wird in der Literatur der Mormonen oft wiederholt und von den herausragendsten Schreibern der Mormonen als „ewige Wahrheit“ gefeiert. Doch beachte wie es dem Worte Gottes widerspricht, in dem der „ewige Gott“ (5. Mo. 33:27) sich selbst bezeugt: „Ich bin Gott, und keiner mehr, ein Gott dergleichen nirgends ist.“ (Jes. 46:9); „Ich bin der Herr und *wandle mich nicht*.“ (Mal. 3:6); „Ich bin der Herr, ..., und will meine Ehre keinem andern geben“ (Jes. 42:8).

Die folgenden Auszüge aus Smith's Vortrag sprechen für sich selbst:

„Ich werde zurück zum Anfang gehen bevor die Welt erschaffen wurde, um zu erklären wie Gott geworden ist. Gott selbst war einst so wie wir jetzt sind, er ist ein erhöhter Mensch und sitzt

auf dem Thron in den Himmeln! ... ich werde euch erklären wie Gott zu Gott wurde. Wir haben uns immer vorgestellt und angenommen, dass Gott seit aller Ewigkeit Gott war. Ich werde diese Vorstellung widerlegen, und den Schleier hinwegnehmen, so dass ihr sehen werdet. ... Er war einst ein Mensch wie wir; Ja, Gott selbst, der Vater von uns allen, lebte auf einer Erde, genau wie Jesus Christus selbst es tat. ... Jesus sagte: ‚wie der Vater Kraft in sich selbst hat, so hat auch der Sohn Kraft‘ ... was zu tun? Natürlich, was der Vater tat. Die Antwort ist offensichtlich – um gewissermaßen seinen Leib niederzulegen und wieder aufzunehmen. Hier ist folglich ewiges Leben – den einzig weisen und wahren Gott zu kennen; und ihr musstet lernen, wie Götter selbst zu sein, Könige und Priester Gottes zu sein, das gleiche was alle Götter vor euch taten“ (*History of the Church* Band 6, Seite 302-317).

Auf Smith's Aussage in *Lehren und Bündnisse* (Abschnitt 27): „Michael oder Adam, dem Vater aller, dem Fürsten aller, dem Hochbetagten“ aufbauend, sagte Brigham Young (siehe sein *Journal of Discourses* Band 1, Seite 50): „Als unser Vater, Adam, in den Garten Eden kam, kam er mit einem göttlichen Körper in ihn und brachte Eva, eine seiner Frauen, mit sich. Er half diese Welt zu schaffen und zu organisieren. Er ist Michael, der Erzengel, der Alte, von dem heilige Männer geschrieben und gesprochen haben.“

Dieses gotteslästerliche Lehren gegen Gottes Wesenseigenschaften ist zum Teil auch in *Lehren und Bündnisse* (Abschnitt 130) wie folgt bekräftigt: „Der Vater hat einen Körper aus Fleisch und Gebein, so fühlbar wie der eines Menschen“.

Und wer ist den Mormonen zu Folge dieser angeblich mächtige Mann in den Himmeln? Die Antwort ist nahezu über dem Glauben; denn sie kommt von keinem geringeren als ihrem großen Propheten Brigham Young, der aussagt: „Adam ist Gott, der höchste Gott, der Schöpfer dieser Welt, unser Gott, und der einzige Gott mit dem wir zu tun haben. Er ist unser Vater und unser Gott. Wer ist der Vater? Der erste der menschlichen Familie.“

### **BLASPHEMIE GEGEN JEHOVAS CHARAKTER**

Der Mormonismus lästert nicht nur Jehovas Wesenseigenschaften sondern auch die Seines Charakters. Zum Beispiel lehrt er die furchtbare Doktrin von der „ewigen Qual“, die eine Belei-

digung des Charakters, Planes und der Absicht eines allwissenden, immer gerechten, allliebenden und allmächtigen Schöpfers ist. Das *Buch Mormon* (2. Nephi 9:16, 26; 28:23) lehrt, dass der „See von Feuer und Schwefel“ ... „ist endlose Qual“ (so im engl. Original – Anm. d. Übers.), „dessen Flamme für immer und immer emporstiegt und kein Ende hat“. Dies widerspricht offensichtlich dem Worte Gottes, das erklärt, dass der „Feuersee“ (in den Tod und Hölle geworfen werden sollen) „ist [symbolisch, repräsentiert] der zweite Tod“ (Offb. 20:14; 21:8); „denn der Lohn der Sünde ist der Tod“, und die Bösen „werden die ... ewige Vernichtung erleiden“ (NW) – nicht ewige Bewahrung (Röm. 6:23; 2. Thes. 1:9) „alle Gesetzlosen vertilgt er“ (Ps. 145:20; 1. Kor. 3:17; 2. Petr. 2:1, 12).

### ANDERE IRRTÜMER DES MORMONISMUS

Das *Buch Mormon* lehrt, dass genau der gleiche physische Körper, der ins Grab hinabgeht, der Körper sein wird, der auferstehen wird (2. Nephi 9:12, 13), und somit dem Worte Gottes widersprechend (1. Kor. 15:35-37), das als Antwort auf die Frage: „Wie werden die Toten auferweckt? und mit was für einem Leibe kommen sie?“ klar aussagt: „du säst nicht den Leib, der werden soll“ (siehe „Die Auferstehung der Toten“ – kostenfreie Exemplare erhältlich).

Das *Buch Mormon* lehrt, dass alle, die vor Jesu Erstem Advent und Tod lebten und starben vor der Mehrheit, die seit Kalvaria lebten, außerordentlich begünstigt werden, in dem Gott vorgesorgt hat, dass sie vollkommen hervorkommen und Anteil an der Ersten Auferstehung haben sollen. Somit sagt es (Mosia 15:24): „Es sind diejenigen, die, ehe Christus gekommen ist, in ihrer Unwissenheit gestorben sind, ohne dass ihnen Errettung verkündigt worden ist. Und auf diese Weise bringt der Herr ihre Wiederherstellung zustande; und sie haben teil an der ersten Auferstehung“.

Die Bibel lehrt im Gegensatz deutlich, dass nur die Kirche (durch Jesus bei Seinem Erstem Advent errichtet) Anteil an der Ersten Auferstehung haben wird (Offb. 20:4-6), und dass anstatt, dass die Alten einen Vorrang vor der Evangeliumskirche haben, Gott im Gegenteil „für uns etwas Besseres vorgesehen hat, auf dass sie [die Würdigen, die vor Jesu Erstem Advent lebten] nicht ohne uns vollkommen gemacht würden“ (Hebr. 11:40). Selbst Johannes der Täufer, dem letzten der Propheten (Lk. 16:16), von dem keiner der

Propheten eine größere Botschaft zu verkünden hatte, der wenige Monate vor Jesu Tod und Auferstehung starb, wird nicht zur geistigen Königreichsklasse, der Braut (Joh. 3:29), gehören. Er wird kleiner als der Geringste im himmlischen Königreich sein (Mt. 11:11). Er wird dennoch gleich den anderen Altwürdigen, wenn auch keinen Anteil an der Ersten (Haupt-) Auferstehung zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit – der göttlichen Natur – haben, „eine bessere Auferstehung“ als der Rest der Welt, die das Erwachen in der allgemeinen Auferstehung teilen, erlangen (Hebr. 11:35). Während des eintausendjährigen Gerichtstages werden die Altwürdigen auf der menschlichen Ebene als Fürsten des Königreiches Gottes auf der Erde (Mt. 6:10), unter der geistigen Phase des Königreiches (Ps. 45:16; Jes. 32:1; Lk. 13:28), über die Erde herrschen.

Der Mormonismus lehrt, dass die zukünftige Herrlichkeit der Menschen von Ehe und Nachkommenschaft abhängig sein wird, und dass sexuelle Beziehungen und Fortpflanzung im geistigen Reich unter den „Würdigen Personen“, welche die Kräfte der Fortpflanzung während der Zeit auf der Erde gebrauchten, immer fortfahren werden. Wir lesen (*Lehren und Bündnisse*, 132): „Wenn darum in der Welt ein Mann eine Frau heiratet, und er heiratet sie nicht durch mich ..., so sind ihr Bund und ihre Ehe nicht mehr in Kraft, wenn sie tot ... sind ... sondern sie werden zu Engeln im Himmel bestimmt ... und müssen denen dienen [sich erfreuen der celestialen Ehe und], die eines viel größeren, ja, eines einzigartigen und ewigen Maßes an Herrlichkeit würdig sind. Denn diese Engel haben nicht nach meinem Gesetz gelebt; darum können sie nicht größer gemacht werden [können sich nicht fortpflanzen], sondern sie bleiben gesondert und ledig, ohne Erhöhung, in ihrem erretteten Zustand bis in alle Ewigkeit; und sie sind hinfort keine Götter, sondern Engel Gottes für immer und immer“.

Wenn dies wahr wäre, wären wir genötigt zu folgern, dass, wenn ein Christ nicht zumindest eine Frau in Übereinstimmung mit der Zustimmung der Kirche der Mormonen in der gegenwärtigen Lebenszeit nimmt, wird er jenseits des Grabes nicht „eines viel größeren, ja, eines einzigartigen und ewigen Maßes an Herrlichkeit“ für würdig betrachtet werden. Was sollen wir dann von Jesus selbst sagen, der nicht verheiratet war? Wie sollen wir Seine Aussage an-

sehen, dass andere Treue „sich wegen des Königreiches der Himmel selbst zu Eunuchen gemacht haben“ (Mt. 19:12 - NW)? Werden diejenigen, welche die gegenwärtigen irdischen Vorrechte „wegen des Königreiches der Himmel“ opferten in Zukunft niedriger stehen als solche, die dies nicht taten? Die Doktrin der Mormonen sagt, dass es so sein wird, doch Jesus und Seine Apostel bestreiten dies.

Beachte das meistervolle Argument und den Rat des hl. Paulus zu diesem Punkt in 1. Kor. 7:8, 9, 28, welcher nur für Geweihte gilt, die Gottes Willen in allen Dingen zu tun begehren, er gilt nicht für die Welt im allgemeinen, die nicht zu Nachfolgern in den Fußstapfen Jesu wurden und deshalb nicht Selbstverleugnung im Dienst für Gott praktizieren. Die Klasse der Kirche, welche die irdischen Rechte geopfert hatte (Röm. 12:1; Mt. 16:24), hatte eine Erhöhung, die der ihres himmlischen Bräutigams gleich ist, weit über den Engeln, Fürstentümern und Mächten und jeden Namen der genannt ist (Eph. 1:21; Phil. 2:9; Hebr. 1:4, 5; 2. Petr. 1:4; 1. Joh. 3:2). Es gibt kein Gebot in diesem Punkt; wahre Christen, die verheiratet sind, sollten nicht fühlen, dass sie deshalb bei Gott nicht anerkannt sind (1. Kor. 7:9, 28; Hebr. 13:4). Jeder muss für sich selbst entscheiden, was für ihn das Beste ist und wieviel er im Dienst für Gott geben möchte.

### **BLASPHEMIE GEGEN JESUS**

Die Mormonen haben viele Schwierigkeiten beim Versuch ihre entgegenwirkenden Theorien zu einem annehmbaren Konzept über Jesus anzupassen. An erster Stelle lehren sie (J. F. Smith, *Progress of Man*, Seiten 9-11), dass „der Mensch ist ein Geist umhüllt mit einem Leib, dessen intelligenter Teil niemals geschaffen oder gemacht wurde sondern ewig existierte – der Mensch war auch im Anfang mit Gott“; und (J. A. Widtsoe, *Varieties of American Religion*, Seite 132), dass „Er [der Mensch], bevor er auf die Erde kam existierte: er war ‚im Anfang‘ mit Gott. Des Menschen Los ist göttlich. Der Mensch ist ein ewiges Wesen. Er ist auch ‚von Ewigkeit zu Ewigkeit‘“. Dann erniedrigen sie Jesus auf die gleiche Ebene, auf die sie den Menschen erhoben haben (J. E. Talmage, *The Articles of Faith*, Seite 473): „Jesus Christus ist nicht der Vater der Geister, der Körper angenommen hat oder annehmen wird, denn Er ist einer von ihnen. Er ist der Sohn und sie sind die Söhne und Töchter Elo-

hims. ... Es gibt keine Ungeeignetheit ... beim Sprechen von Jesus Christus als dem älteren Bruder der Übrigen der menschlichen Art“. Sie gehen sogar soweit Jesus zu einem Bruder des Teufel und seiner „bösen Geister“ zu machen (J. H. Evans, *An American Prophet*, Seite 241): „Was den Teufel und seine Mitgeister betrifft, sie sind Brüder des Menschen und auch Jesu“.

Doch dies ist nur eine ihrer Blphemien gegen Jesus. Sie lehren auch, dass Er als ein Sohn Adams in Sünde geboren wurde. Beachte z.B. Youngs *Journal of Discourses*, Seiten 50, 51: „Als die Jungfrau Maria ihr Kind Jesus empfing ... wurde er nicht vom Heiligen Geist gezeugt. Und wer ist sein Vater? Er ist der erste der menschlichen Familie. Jesus unser älterer Bruder wurde auf die gleiche Art, die im Garten Eden erfolgte, im Fleisch gezeugt“. Und Parley P. Pratt, ein weiterer Theologe der Mormonen und Mitarbeiter von Joseph Smith sagt in seinem *Key to the Science of Theology*, Seite 30: „Jesus Christus, ein kleines Baby, uns allen übrigen gleich, wuchs zu einem Mann heran, wurde mit einer göttlichen Substanz oder Fluid, der Heilige Geist genannt, erfüllt“.

Eine weitere Blasphemie der Mormonen gegen Jesus ist ihre Lehre, dass Jesus ein Polygamist war. Gemäß der Logik der Mormonen, wie schon gesehen (*Lehre und Bündnisse*, 132), konnte Jesus, da Er während Seines irdischen Lebens nicht verheiratet war, nicht höher als ein Engel in der Auferstehung emporsteigen. Daher versuchen sie diesen Irrtum der Heiligen Schrift anzupassen. Demgemäß sagt Orson Hyde (*Journal of Discourses*, Band 2, Seite 81, 82): „Wenn bei der Hochzeit zu Kana in Galiläa Jesus der Bräutigam war und Maria, Martha und die andere Maria zu sich nahm, schockiert es nicht unsere Nerven. Wenn es keinen Bund und keine Vertrautheit zwischen unserem Herrn und diesen Frauen gab, im hohen Grade nur in der Beziehung von Mann und Frau angemessen, dann haben wir keinen Anstandssinn“ und (Band 2, Seite 259): „Wenn er nie geheiratet hat, musste, am günstigsten davon redend, seine Intimität mit Maria und Martha und auch der anderen Maria, die Jesus liebte, in höchstem Grade ungehörig und unanständig sein. ... Vermehrte er sich, und sah er seinen Samen? Kannte er Seines Vaters Gesetz in dem er sich daran hielt, oder hielt er es nicht? Andere können tun was sie wollen, doch ich werde unseren Herrn

nicht der Unterlassung oder Übertretung in diesem oder irgendeinem anderen Dienst anklagen“. Er erklärt (Seite 210): „Wir sagen, dass Jesus verheiratet war, wodurch er seinen Samen sehen konnte, bevor er gekreuzigt wurde. Ich werde hier sagen, dass bevor der Erlöser starb, er auf seine eigenen natürlichen Kinder schaute wie wir auf unsere. Als Maria zur Grabstätte kam, sah sie zwei Engel und sagte zu ihnen ‚sie haben meinen Herrn‘ oder Ehemann ‚weggenommen““. So verdrehen die Mormonen die Heilige Schrift.

### IRRTÜMER ÜBER DIE TAUFE

Das *Buch Mormon* enthält 32 Bezugnahmen auf die Taufe. Eine von ihnen (1. Nephi 10:7-10) prophezeit durch den Mund von Lehi (der angeblich ein Jude war und 600 v. Chr. lebte) in der Ausdrucksweise der King James Version (was zeigt, dass Smith es aus dem Neuen Testament kopiert hat) den genauen Ablauf der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, wie in den Evangelien davon berichtet wird. Es gibt 38 Bezugnahmen auf die Taufe in *Lehre und Bündnisse*, eine von ihnen (68:27) sagt, dass „ihre Kinder sollen, wenn sie acht Jahre alt sind, zur Vergebung ihrer Sünden getauft werden und die Hände aufgelegt bekommen“. Doch ihre unglaublichste Bezugnahme befindet sich in Mose 6:51-54, 62, 65, die einen sorgfältig ausgearbeiteten Bericht über die Taufe Adams gibt:

„Und er rief unseren Vater Adam ... an ... Und er sprach zu ihm ... Wenn du dich mir zuwenden ... wenn du glauben und von all deinen Übertretungen umkehren und dich taufen lassen willst, nämlich im Wasser, und zwar im Namen meines einziggezeugten Sohnes, ... dann wirst du die Gabe des Heiligen Geistes empfangen ... Und unser Vater Adam sprach zum Herrn und sagte: Wieso müssen die Menschen umkehren und sich im Wasser taufen lassen? Und der Herr sprach zu Adam: Siehe, ich habe dir deine Übertretung im Garten von Eden vergeben. ... Und es begab sich: Als der Herr mit Adam, unserem Vater, gesprochen hatte, da rief Adam zum Herrn, und er wurde vom Geist des Herrn hinweggeführt und wurde ins Wasser hinabgetragen und wurde unter Wasser gelegt und wurde aus dem Wasser hervorgebracht. Und so wurde er getauft, und der Geist Gottes kam auf ihn herab, und so wurde er aus dem Geist geboren und im inneren Menschen belebt. Und er vernahm eine Stimme aus dem Himmel, nämlich: Du bist mit Feuer und dem Heiligen Geist getauft“.



Die Mormonen behaupten, dass es keine Erlösung außer durch das Untertauchen im Wasser „zur Vergebung der Sünden“ gibt, dass durch einen qualifizierten Priester der Mormonen ausgeführt wird. Somit sind gemäß ihrer Theorie die heiligen Presbyterianer, die heiligen Methodisten und andere gute, wohlmeinende Personen, die sich nie dem Untertauchen im Wasser unterzogen haben, im unaussprechlichen Grauen der ewigen Qual verloren, denn sie behaupten, dass dies die Strafe für unvergebene Sünden ist. Ist es da nicht besser die schlichte Lehre der Bibel anzunehmen, dass die Toten tot sind, die Auferstehung erwarten und dass alle während der Herrschaft des Messias hervorkommen werden, um durch den himmlischen Bräutigam und Braut belehrt zu sein, während dessen niemand zu seinem Nachbar sagt: ‚Erkenne den Herrn‘, denn alle sollen Ihn vom Kleinsten bis zum Größten kennen? Dann soll die Seele, die dem Propheten (dem Christus) nicht hören wird, unter den Menschen *ausgerottet* – nicht geröstet oder gequält, sondern mit „ewiger Vernichtung“ bestraft - werden (siehe Apg. 3:19-23; 15:14-17; Jer. 31:31-34; Offb. 22:17; 2. Thes. 1:9).

Die Mormonen erweitern ihre Lehre, dass das Untertauchen im Wasser zur Vergebung der Sünden wesentlich für die Erlösung ist, einschließlich all der Milliarden, die ohne eine Erkenntnis des angeblich „wiederhergestellten Evangeliums“, wie es Smith offenbart wurde, lebten und starben. Natürlich haben sehr wenige von ihnen je von Smith oder seinem eigenartigen Evangelium gehört. Wie können diese Milliarden dann je erlöst sein? Die Lehre der Mormonen von der *Taufe für die Toten* bezweckt dieses Problem zu lösen. Es ist wie folgt mit dem angeblichen Erscheinen Elias (*Lehre und Bündnisse*, 110) und M. R. Hunters Kommentaren dazu (*The Gospel Through the Ages*, Seite 224) verbunden:

„Eine Woche nach der Weihung des Tempels in Kirtland, 3. April 1836, erschien Joseph Smith und Oliver Cowdery Elia im Tempel und gab ihnen die Schlüssel der versiegelnden Kraft, dass alle Verordnungen für die Toten in rechtskräftiger Weise vollzogen werden können.“

Smith schrieb im Jahre 1842 (*Lehre und Bündnisse*, 128) von dieser feierlichen Handlung, dass „indem sie der Verordnung und Vorbereitung gerecht wird, die der Herr vor der Grundlegung der Welt



verordnet und bereitet hat, und zwar für die Errettung der Toten, die sterben, ohne das Evangelium zu kennen“. Er erklärt, dass die in Offb. 20:12 hingewiesenen Bücher, die am Gerichtstag geöffnet werden, die Aufzeichnungen der Taufen und anderer feierlicher Handlungen sind, die durch die amtlichen Sekretäre geführt wurden.

Die Mormonen lehren, dass Jesus allen Toten das Evangelium während der Teile von drei Tagen zwischen Seinem Tod und Seiner Auferstehung gepredigt hat, und dass die bußfertigen Personen unter diesen Toten durch lebende Vertreter getauft werden müssen. Sie gründen diese falschen Doktrinen auf ihre falsche Anwendung solcher Schriftstellen wie 1. Petr. 3:19 und 1. Kor. 15:29. Zur schriftgemäßen Erklärung dieser und anderer entsprechender Schriftstellen lies unsere Broschüre „Baptism“ – auf Nachfrage frei erhältlich.

Eine der zurzeit ausgedehntesten Aktivitäten der Mormonen in ihrem Tempel ist ihre Taufe für die Toten. Sie vollbringen ein endloses „Werk für die Toten“ in dem sie eine große Zahl an Genealogien (denen wir keine Beachtung schenken sollen – 1. Tim. 1:4) ihrer Vorfahren und anderer zusammentragen, um sich dann für sie zu taufen. Ein Mormone sagte kürzlich, dass er sich über 5000-mal für verschiedene tote Personen taufen ließ. Die Mormonen behaupten, dass sie ihren prächtigen Tempel in Los Angeles gebaut haben, um das ganze Millennium hindurch zu bestehen, während dessen sie sich durch Bevollmächtigte anschicken all die Toten der vergangenen Zeitalter zu taufen, die keine Gelegenheit hatten, Smith's „wiederhergestelltem Evangelium“ Folge zu leisten. Der normale Verstand würde erkennen, dass tausend Mormonen-Tempel bei weitem zu wenig sein würden, um mit einer solchen Aufgabe für die Milliarden seit Adam Gestorbenen fertig zu werden.

### **WAR DIE FORTPFLANZUNG EINE SÜNDE?**

Der letzte Irrtum des Mormonismus, den wir hier erwähnen möchten, steht in Verbindung mit der Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts. Das *Buch Mormon* lehrt, dass Adam sündigte, um Nachkommen hervorzubringen und dass, wenn er nicht so „gesundigt“ hätte, hätte sich das menschliche Geschlecht nicht fortpflanzen können. Es sagt (2. Nephi 2:19, 20, 22-25): „wenn Adam nicht übertreten hätte ... sie hätten keine Kinder gehabt; darum wä-

ren sie in einem Zustand der Unschuld geblieben: Sie hätten nicht Freude gehabt ... Adam fiel, damit Menschen sein können“.

Dies ist offensichtlich ein Irrtum, denn „Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde“ (1. Mo. 1:28). Er gab ihnen diese Anweisung *bevor sie übertraten*; und da Er ihnen, sagte, dass sie Kinder hervorbringen sollen, war es auch keine Übertretung für sie, wenn sie der Stimme Gottes gehorsam sein würden. Beachte auch, dass Eva zuerst und Adam später aß (1. Mo. 3:6), denn diese Tatsache macht die Behauptung, dass ihre Sünde die Fortpflanzung von Nachkommen war, zunichte. Zweifellos konnte das was Gott ihnen zu tun befahl kein Ungehorsam Gott gegenüber sein. Gott stellt Seine Schöpfungen auch nicht in Stellungen, in denen sie zu sündigen gezwungen sind, um Ihm gehorsam zu sein. Wenn Er so mit Adam gehandelt hätte, dann würde Er und nicht Adam die Verantwortung an der Übertretung haben. Welchen Weg Adam auch wandeln würde, er würde gemäß dem *Buch Mormon* den einen oder anderen Befehl Gottes missachtet haben.

Was sollen wir hinsichtlich des Ursprungs und der Geschichte des Mormonismus und ihrer oben erwähnten Irrtümer (und anderer, die hätten erwähnt werden können), die ihr wackliges Fundament offenbaren, schlussfolgern. Ist es von Gott oder vom Widersacher? Offensichtlich ist es eine der Religionen, die hier am Ende des Evangelium-Zeitalters entstanden, „Lügen redend“, von dem „der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche von dem Glauben abfallen werden, in dem sie achten auf verführerische Geister und Lehren von Dämonen“ (1. Tim. 4:1; 2. Tim. 3:1; 4:3, 4).

Wir empfehlen eine Serie der Schriftstudien von **Pastor Russell**:

- Band 1. Der göttliche Plan der Zeitalter
  - Band 2. Die Zeit ist herbeigekommen
  - Band 3. Dein Königreich komme
  - Band 4. Die Schlacht von Harmagedon
  - Band 5. Die Versöhnung des Menschen mit Gott
  - Band 6. Die Neue Schöpfung
- 

**Internetportal** zur Person des religiösen Reformators  
Pastor Charles Taze Russell: <http://pastor-russell.de>

Interessante Literatur:

- **Gegenwärtige Wahrheit**

Deutsche vierteljährliche Ausgabe, die frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen ist, aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht.

- **Flugblätter und Broschüren**

- Restitution – Was? Wo? Wann?
- Frieden – Wie wird er kommen?
- Hölle – Was ist das?
- Was ist die Seele?
- Was ist die Wahrheit?
- Warum lässt ein liebender Gott Unglücke zu?
- Die Auferstehung der Toten
- Das Königreich Gottes – himmlisch und irdisch

**Bible Standard Ministries**  
Lilienweg 19  
14772 Brandenburg an der Havel  
[www.bibelstandarte.de](http://www.bibelstandarte.de)